

KARL-FRANZENS-
UNIVERSITÄT GRAZ



INSTITUT FÜR VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE
UND VOLKSWIRTSCHAFTSPOLITIK

Universitätsstraße 15 / F4
A-8010 GRAZ

0316-380-3448

14/SN-361/ME

An das
Präsidium des Nationalrates

Parlament
Dr. Karl Renner Ring 3
1010 Wien

Graz, 26. 4. 1999

GZ 52.300/30-I/D/2/99

Anbei übermittle ich Ihnen in 25-facher Ausfertigung die Stellungnahme des Instituts für Volkswirtschaftslehre und -politik und des Instituts für Finanzwissenschaft und öffentliche Wirtschaft der Universität Graz zum Entwurf einer Änderung des Universitäts-Studiengesetzes.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Anita Pauritsch'.

Anita Pauritsch

Institut für Volkswirtschaftslehre- und politik
Institut für Finanzwissenschaft und öffentliche Wirtschaft

An das Bundesministerium
für Wissenschaft und Verkehr
Minoritenplatz 5
1014 Wien

Graz, 25. 4. 1999

GZ 52.300/30-I/D/2/99

Betr.: Stellungnahme zum Entwurf einer Änderung des Universitäts-Studiengesetzes

Im Zuge der Beratungen über den künftigen Diplomstudienplan für Volkswirtschaftslehre haben wir uns auch mit dem vorliegenden Entwurf einer Änderung des UniStG 97 befaßt. Zur darin konzipierten Einführung eines dreistufigen Studiensystems möchten wir folgende Punkte kritisch anmerken:

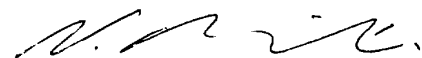
1. Ad 7 § 4 Z 3. und 3a.: Durch die Textierung von Z 3 und Z 3a entsteht der Eindruck, daß Diplom- und Bachelorstudien völlig gleichzuhalten sind, während in §11a, Variante b Z 3 gesagt wird, daß die Studiendauer für ein Bachelorstudium einem um zwei Semester verkürzten Diplomstudium entspricht. Darin sehen wir einen *Widerspruch*. Weiters stellt sich die Frage, in welchem Verhältnis das geplante Masterstudium zum Diplomstudium steht, wenn einerseits das Masterstudium auf dem Bachelorstudium aufbaut (wie mehrfach im Entwurf geäußert) und andererseits das Bachelorstudium dem Diplomstudium gleichzuhalten ist.
2. Im Vorgriff auf die in den Medien schon längere Zeit angekündigte Änderung des UniStG hatten wir in unseren Gesprächen über den neuen Diplomstudienplan bereits ein dreistufiges Studiensystem als Ergänzung vorgesehen. Dabei orientierten wir uns an britischen bzw. amerikanischen Bachelor- und Masterprogrammen und stellen jetzt mit Überraschung fest, daß der vorliegende Entwurf zwar die Bezeichnungen, nicht aber die Inhalte der anglo-amerikanischen Vorbilder enthält. Weil wir in Graz auch die Inhalte der ausländischen Vorbilder bei der Gestaltung unserer Studienpläne berücksichtigen wollen, soll zusätzlich zum künftigen Diplomstudium ein sechs Semester umfassendes Bachelorstudium in Graz angeboten werden, mit der Möglichkeit, ein darauf aufbauendes zwei- bis viersemestriges Masterstudium absolvieren zu können. Bei einem mit 120 Semesterwochenstunden limitierten Gesamtstundenumfang für das Diplomstudium sieht unser Plan für das dreistufige System 90 SWS für das Bachelor- und 30 SWS für das Masterstudium vor. Das entspricht einem Verhältnis von 75 vH zu 25 vH zwischen Bachelor und Master, während der Entwurf das Verhältnis mit 90 vH zu 10 vH festschreibt. Diese gesetzliche Vorgabe schließt unsere Konzeption eindeutig aus und widerspricht so dem "Geist" des UniStGs 97, die Studienplangestaltung den Studienkommissionen zu überlassen.
3. Nun mag man die gesetzliche Vorgabe des relativen Gewichts von Bachelor- zu Masterstudium als notwendige Ordnungsaufgabe des Gesetzgebers betrachten. Akzeptiert man diese Betrachtungsweise, wäre eine durchgängig konsistente Vorgabe im Entwurf erforderlich. Dies ist u. E. aber nicht der Fall. Unserem Eindruck nach *schwankt* der vorgelegte Entwurf zwischen *zwei verschiedenen, einander widersprechenden "Visionen"* für das Bachelor-Masterstudium: Einerseits soll das Bachelorstudium einem verschulten Diplomstudium, das Masterstudium einem "billigeren" Doktoratsstudium entsprechen, und andererseits scheint im Entwurf eine eher unserer Konzeption des Verhältnisses von Bachelor und Masterstudium entsprechende Vorstellung auf. Um sinnvoll an der Gestaltung des neuen Studienplanes weiterarbeiten zu können, müßte die Änderung des UniStGs eine diesbezüglich eindeutige und im Entwurf konsistent durchgehaltene Festlegung vornehmen.

Resümee: Der vorliegende Entwurf ist aus unserer Sicht *widersprüchlich* in seiner Intention, und es ist zudem *nicht ersichtlich*, worin der Vorteil eines dem Diplomstudium gleichzuhaltenden Bachelorstudiums und dem Master als Billigaussgabe des bisherigen Doktors gegenüber einem reformierten Diplomstudiensystem bestehen soll. Wir haben eine eindeutige Präferenz für ein reformiertes Diplomstudium, das die Möglichkeit eines Zwischenabschlusses nach sechs Semestern (Bachelor) und einem darauf aufbauenden zwei- bis viersemestrigem Masterstudium beinhaltet, ohne verwirrende Doppelgeleisigkeit zu schaffen. Denn eine sachgerechte, verstärkte Durchstrukturierung der Studien ("Verschulung") wird nach unserem Kenntnisstand von den meisten Studienkommissionen in unserem Bereich ohnedies angestrebt.

Mit freundlichen Grüßen



(o. Univ.-Prof. S. Schleicher)



(o. Univ.-Prof. N. Baigent)

Anlage: Konzeption britischer bzw. amerikanischer Bachelor- bzw. Masterprogramme

Notes on Anglo-Saxon Bachelors and Masters Degrees

Prepared by:

Univ.Prof. Nick Baigent, B.A., M.Sc. Ph.D. (UK),
former Director of Graduate Studies, Tulane University, USA

V.-Ass. Benjamin Lane, B.A., M.A., Ph.D. (USA)

BACHELORS DEGREE

Goals:

The Economics way of thinking

Basic Economics training
used as a means for teaching
transferable skills:

*independent thinking
oral and written
communication
problem solving
analytical skills*

Graduate Jobs:

management trainee
programs

Professional Schools (Law,
Business, Medicine etc.)

Duration:

6 Semesters in England,
8 Semesters in USA.

For students with Matura
(AHS/BHS) or equivalent, 3
years is appropriate.

Distinguishing Features:

Completion of **Intermediate**
Varian or equivalent.

Significant room for elective
courses

Broad area requirements, e.g.
Stats and Maths, Humanities,
Social Sciences, Languages,
etc.

MASTERS DEGREE

Goals:

Trained Economists

Mastery of the discipline.

*modeling
empirical skills
reading current journal
literature*

Graduate Jobs:

economic analysts

Ph.D. Studies

Duration:

2 Semesters (USA +UK)
4 Semesters in UK without
previous Econ Bachelors

Distinguishing Features:

Discreet jump in difficulty,
with **Advanced** Varian or
Mas-Colell as starting texts

Intensive.

12 - 15 classroom hours per
week + at least 50 hours
outside preparation time per
week

Minimal freedom to choose
elective courses